

BESCHLUSSVORLAGE V0548/18 öffentlich	Referat	Referat III
	Amt	Stiftung Heilig-Geist-Spital
	Kostenstelle (UA)	
	Amtsleiter/in	Blaschke, Daniela
	Telefon	3 05-46 211
	Telefax	3 05-46 291
E-Mail	heiliggeistspital@ingolstadt.de	
Datum	25.06.2018	

Gremium	Sitzung am	Beschlussqualität	Abstimmungs- ergebnis
Ausschuss für Soziales, Gesundheit, Stiftungen und Familien	19.07.2018	Kenntnisnahme	
Stadtrat	26.07.2018	Kenntnisnahme	

Beratungsgegenstand

Jahresabschluss 2017

Stiftung Heilig-Geist-Spital, Stiftung van Schoor, Altenheim Heilig-Geist-Spital, Pflegeeinrichtung der Stiftung Heilig-Geist-Spital im Anna-Ponschab-Haus
(Referent: Herr Müller)

Antrag:

Die Jahresabschlüsse 2017 werden zur Kenntnis genommen und dem Rechnungsprüfungsamt zur Prüfung zugeleitet.

gez.

Dirk Müller
Berufsmäßiger Stadtrat

Finanzielle Auswirkungen:

Entstehen Kosten: ja nein

wenn ja,

Einmalige Ausgaben	Mittelverfügbarkeit im laufenden Haushalt	
Jährliche Folgekosten	<input type="checkbox"/> im VWH bei HSt: <input type="checkbox"/> im VMH bei HSt:	Euro:
Objektbezogene Einnahmen (Art und Höhe)	<input type="checkbox"/> Deckungsvorschlag von HSt: von HSt:	Euro:
Zu erwartende Erträge (Art und Höhe)	von HSt:	
	<input type="checkbox"/> Anmeldung zum Haushalt 20	Euro:
<input type="checkbox"/> Die Aufhebung der Haushaltssperre/n in Höhe von _____ Euro für die Haushaltsstelle/n (mit Bezeichnung) ist erforderlich, da die Mittel ansonsten nicht ausreichen.		
<input type="checkbox"/> Die zur Deckung herangezogenen Haushaltsmittel der Haushaltsstelle (mit Bezeichnung) in Höhe von _____ Euro müssen zum Haushalt 20 _____ wieder angemeldet werden.		
<input type="checkbox"/> Die zur Deckung angegebenen Mittel werden für ihren Zweck nicht mehr benötigt.		

Kurzvortrag:

Die Stiftung Heilig-Geist-Spital vermietet und verpachtet in der Innenstadt von Ingolstadt die stiftungseigenen Gebäude Rathausplatz 9 und Spitalstr. 3 und betreibt ein Alten- und Pflegeheim in der Fechtgasse und eine Pflegeeinrichtung im Anna-Ponschab-Haus. Die Rechnungslegung erfolgt über getrennte Buchhaltungskreise. Die Stiftung erstellt eine Gesamtbilanz und zusammengefasste Erfolgsrechnung für die Vermögensverwaltung und die Pflegebetriebe. Die rechtlich unselbständige Stiftung van Schoor wird ergebnisneutral als Treuhandvermögen in der Stiftung Heilig-Geist-Spital dargestellt.

Die Rechnungskreise der Stiftung schlossen das Geschäftsjahr 2017 wie folgt ab:

Jahresverlust Vermögensverwaltung Stiftung	-59.997,67 €
Jahresverlust Altenheim Heilig-Geist-Spital	-767.484,48 €
Jahresverlust Pflegeeinrichtung im Anna-Ponschab-Haus	<u>-396.589,86 €</u>
Jahresfehlbetrag 31.12.2017 Stiftung Heilig-Geist-Spital	1.224.072,01 €

Der Jahresfehlbetrag des Geschäftsjahres 2017 der Stiftung Heilig-Geist-Spital in Höhe von 1.224.072,01 € wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Der Jahresgewinn der Stiftung van Schoor in Höhe von 15.530,75 € erhöht das Treuhandkapital, es beträgt zum 31.12.2017: 4.194.636,41 €.

Die Vermögenslage entwickelte sich wie folgt:

Vermögen	31.12.2017	31.12.2016	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Grund und Boden				
Rathausplatz 9	7	7	0	0,0
Technisches Rathaus	37	37	0	0,0
Spitalkirche	7	7	0	0,0
Bodenwert Krumenauer Straße (Erbpacht)	52	52	0	0,0
Grundstücke ohne Bauten	7	7	0	0,0
Bauten und Ausstattung				
Rathausplatz 9	73	76	- 3	3,9
Technisches Rathaus	309	324	- 15	4,6
Spitalkirche	331	346	- 15	4,3
Gebäude auf Erbbaurecht Fechtgasse	4.746	5.273	- 527	10,0
Gebäude auf Erbbaurecht Anna-Ponschab Haus	8.037	8.213	- 176	2,1
Übriges Anlagevermögen	834	1.015	- 181	17,8
Anlagevermögen	14.440	15.357	-917	6,0
Vorräte, Forderungen und Abgrenzungen	758	800	- 42	5,3
Geldanlagen und weitere liquide Mittel	1.335	10	1.325	>100
Treuhandvermögen van Schoor	4.195	4.179	16	0,4
Gesamtvermögen	20.728	20.346	382	1,9

Das Gesamtvermögen ist im Vergleich zum Vorjahr um 0,4 Mio. € auf 20,7 Mio. € gestiegen. Dies beruht auf einem um TEUR 917 niedrigeren Anlagevermögen. Den Investitionen in Höhe von TEUR 20 stehen planmäßig vorgenommene Abschreibungen in Höhe von TEUR 940 und Abgänge zu Restbuchwerten von TEUR 3 gegenüber. Das kurzfristige Vermögen stieg hingegen aufgrund hoher liquider Mittel um 1,3 Mio. €. Ursache hierfür ist die liquiditätswirksame Zuwendung der Stadt Ingolstadt für die Sanierung des Daches des Technischen Rathauses mit 1,25 Mio. €. Da die Dachsanierung auf unbestimmte Zeit zurückgestellt wurde, zahlte die Stiftung am 29.03.2018 den erhaltenen Zuschuss zurück.

Finanziert ist das Gesamtvermögen wie folgt:

Kapital	31.12.2017		31.12.2016		Veränderung	
	TEUR		TEUR		TEUR	%
Stiftungskapital	2.384	12%	2.384	12%	0	0,0
Kapitalrücklagen	3	0%	3	0%	0	0,0
Ergebnisrücklagen	0	0%	0	0%	0	0,0
Ergebnisvortrag	2.109	10%	9.540	47%	- 7.431	1,0
Jahresergebnis	-1.224	-6%	-7.432	-37%	6.208	-83,5
Eigenkapital	3.272	16%	4.495	22%	- 1.223	-27,2
Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	857	4%	963	5%	- 106	-11,0
Eigenmittel	4.129	20%	5.458	27%	- 1.329	-24,3
Personalarückstellungen	693	3%	682	3%	10	1,5
übrige Rückstellungen	366	2%	115	1%	252	219,5
Bankdarlehen für Fechtgasse	2.289	11%	2.326	11%	- 37	-1,6
Bankdarlehen für Anna Ponschab Haus	5.209	25%	5.428	27%	- 219	-4,0
Darlehensaufnahmen Stadt IN	1.400	7%	0	0%	1.400	>100
Darlehensaufnahmen van Schoor	0	0%	899	4%	- 899	>100
Zuwendungen der Stadt für Dachsanierung	1.250	6%	0	0%	1.250	>100
Übrige Verbindlichkeiten und Abgrenzungen	1.197	6%	1.259	6%	- 62	-4,9
Treuhandkapital van Schoor	4.195	20%	4.179	21%	16	0,4
Gesamtkapital	20.728	94%	20.346	100%	382	1,9

Das **Eigenkapital der Stiftung** reduzierte sich im Vergleich zum Vorjahr um 1,2 Mio. € auf **3,3 Mio. €**. Unter Einbeziehung der Zuwendungen/Fördermittel, die Eigenmittelcharacter besitzen, ergeben sich Eigenmittel von 4,1 Mio. €, das entspricht einer Eigenmittelquote von 20% (2016: 27%). Die Eigenmittel decken das langfristig gebundene Anlagevermögen zu 28,5%. Das **Grundstockvermögen (Stiftungskapital)** mit 2,4 Mio. € ist **weiterhin gedeckt**. Darüber hinaus bestehen im Grundvermögen erhebliche stille Reserven. Der Rückstellungsbedarf erhöhte sich um TEUR 262 auf TEUR 1.059, ursächlich hierfür ist insbesondere die Instandhaltungsrückstellung in Höhe von TEUR 234 für das Technische Rathaus. Bankkredite wurden planmäßig um TEUR 256 getilgt. In 2017 wurden die von der Treuhandstiftung van Schoor zur Verfügung gestellten Mittel in Höhe von TEUR 899 zurückgeführt, stattdessen wurden Mittel aus dem städtischen Cashpool in Höhe von TEUR 1.400 in Anspruch genommen.

Ertragslage	2017	2016	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Vermögensverwaltung Heilig-Geist-Spital				
Mieterträge	1.007	989	18	1,8
Betrieb Fechtgasse				
Pflegeentgelte	3.347	3.838	-491	12,8
Unterkunft&Verpflegung und Investkostenerstattung	1.865	2.295	-430	18,7
Sonstige Erlöse	52	46	6	13,0
Betrieb Anna-Ponschab-Haus				
Pflegeentgelte	2.059	1.900	159	8,4
Unterkunft&Verpflegung und Investkostenerstattung	1.061	925	136	14,7
Sonstige Erlöse	71	15	56	>100
Betriebsleistung	9.462	10.008	-546	5,5
Material- und Sachaufwand	2.181	2.188	-7	0,3
Vermögensverwaltung Heilig-Geist-Spital	127	79	48	60,8
Betrieb Fechtgasse	1.239	1.383	-144	10,4
Betrieb Anna-Ponschab-Haus	815	726	89	12,3
Personalaufwand	6.309	7.151	-842	11,8
Vermögensverwaltung Heilig-Geist-Spital	49	44	5	11,4
Betrieb Fechtgasse	3.967	4.916	-949	19,3
Betrieb Anna-Ponschab-Haus	2.293	2.191	102	4,7
Abschreibungen abzüglich Sonderpostenauflös	834	576	258	44,8
Vermögensverwaltung Heilig-Geist-Spital	34	34	0	0,0
Betrieb Fechtgasse	543	287	256	89,2
Betrieb Anna-Ponschab-Haus	257	255	2	0,8
Instandhaltung	1.136	613	523	85,3
Vermögensverwaltung Heilig-Geist-Spital	862	226	636	>100
Betrieb Fechtgasse	256	314	-58	18,5
Betrieb Anna-Ponschab-Haus	18	73	-55	75,3
Zinsen	225	208	17	8,2
Vermögensverwaltung Heilig-Geist-Spital	1	0	1	>100
Betrieb Fechtgasse	20	20	0	0,0
Betrieb Anna-Ponschab-Haus	204	188	16	8,5
Betriebsergebnis	-1.223	-728	-495	68,0
Außerordentliches Ergebnis	-1	-6.704	6.703	100,0
Jahresergebnis	-1.224	-7.432	6.208	83,5
Vermögensverwaltung Heilig-Geist-Spital	-60			
Betrieb Fechtgasse	-767			
Betrieb Anna-Ponschab-Haus	-397			

Der Rückgang des Betriebsergebnisses um TEUR 495 auf TEUR 1.223 resultiert aus der um TEUR 546 niedrigeren Betriebsleistung. Die niedrigere Bettenzahl in der Fechtgasse und die weiter unter Plan liegende Auslastung im Anna-Ponschab-Haus (beschützenden Plätze) kommen hier voll zum Tragen. Auf der Kostenseite wirken sich insbesondere die hohen Instandhaltungsaufwendungen beim Technischen Rathaus und auch höhere planmäßige Abschreibungen aus.

Leistungsdaten

Auslastung und Pflegetage Fechtgasse

	2014	2015	2016	2017	2017 Plan	2017 Ist
Wohnheim ohne Pflegebedarf	12.911	13.299	12.694	Wohnheim ohne Pflegebedarf	4817	7.057
Stufe 0	3.033	2.767	2.365	Pflegegrad 1	1.926	1.062
Stufe 1	22.520	21.281	20.457	Pflegegrad 2	12.744	12.969
Stufe 2	14.833	16.824	17.395	Pflegegrad 3	11.459	10.960
Stufe 3	11.970	11.060	10.664	Pflegegrad 4	9.196	10.779
Übergang von Pflegestufen auf Grade ab 2017!				Pflegegrad 5	7.707	5.995
				Kurzzeitpflege		917
Gesamt	65.267	65.231	63.575	Gesamt	47.849	49.739
Kapazität	186 Plätze	186 Plätze	186 Plätze	Kapazität	138 Plätze	147 Plätze
Auslastung	96,14%	96,08%	93,39%	Auslastung	95%	92,70%

Auslastung und Pflegetage Anna-Ponschab Haus

	Beschützende Pflege	Allgemeine Pflege	Summe		Beschützende Pflege	Allgemeine Pflege	Summe
			2016				2017
Stufe 0	442	1.098	1.540	Pflegegrad 1	88	1.148	1.236
Stufe 1	3.134	2.577	5.711	Pflegegrad 2	869	1.369	2.238
Stufe 2	4.435	5.869	10.304	Pflegegrad 3	2.368	3.223	5.591
Stufe 3	2.601	3.725	6.326	Pflegegrad 4	4.840	5.918	10.758
Übergang von Pflegestufen auf Grade ab 2017!				Pflegegrad 5	456	4.782	5.238
Gesamt	10.612	13.269	23.881	Gesamt	8.621	16.440	25.061
Auslastung			81,56%	Auslastung			85,83%

Die Ergebnisse unterstreichen erneut, dass die Heilig-Geist-Spital-Stiftung und ihre Einrichtungen, vorrangig das Altenheim Heilig-Geist-Spital, neu aufgestellt werden müssen.

Das Technische Rathaus, einschließlich der Tiefgarage und das Gebäude des Altenheim Heilig-Geist-Spitals in der Fechtgasse 1 weisen altersbedingt erheblichen Instandhaltungsbedarf auf.

Hinzu kommt, dass das Altenheim Heilig-Geist-Spital weder den aktuellen baulichen Anforderungen an eine Pflegeeinrichtung erfüllt, noch in seinem Zuschnitt eine wirtschaftliche Betriebsführung ermöglicht. Angebote, die die Pflegeversicherung in den letzten Reformen geschaffen hat, können nicht abgebildet werden. In Verbindung mit dem Fachkräftemangel in der Pflege, der eine hohe Auslastung und damit kostendeckende Bewirtschaftung von Pflegeeinrichtungen verhindert, ist eine konzeptionelle Neuausrichtung der Stiftung, insbesondere der finanziellen Zukunftssicherung des Spitals notwendig. Dies wird in Zusammenarbeit mit Vertretern des Stiftungsausschusses Heilig-Geist-Spital und Baufachleuten erarbeitet.

Die **Wirtschaftspläne des Jahres 2017** der Stiftung und ihrer Einrichtungen basierten auf folgenden Vorhaben:

- Die **Stiftung Heilig-Geist-Spital** saniert das **Dach** des Technischen Rathauses mit einem Kostenvolumen von **2,4 Mio. €**. Während der Arbeiten ist der 4. Stock des Technischen Rathauses nicht nutzbar, die Stiftung als Vermieter hat der Stadt Ingolstadt Ersatzflächen für die rund **950 m² Mietfläche** zur Verfügung zu stellen.
- Das **Altenheim Heilig-Geist-Spital reduziert** seine **Pflegeplätze** in einem ersten Schritt 2017 auf 138, 2018 dann auf 101. Die freien Wohnflächen dienen als **Ersatzfläche** für die nicht nutzbaren Büros im **Technischen Rathaus** bzw. werden an Studenten/Auszubildende vermietet. Das Zukunftskonzept für das Heilig-Geist-Spital wird zur Beschlussreife weiterentwickelt, damit ab 2018 die Umsetzung in Angriff genommen werden kann.
- Die Pflegeeinrichtung im **Anna-Ponschab-Haus** benötigt zur Vollauslastung und Verbesserung seiner Wirtschaftlichkeit Pflegefachpersonal, das am freien Markt nicht in ausreichender Zahl generiert werden kann. Mitarbeiter, die aufgrund der Bettenreduzierung in der Fechtgasse frei werden, schließen die Personallücken im Anna-Ponschab-Haus und ermöglichen dort wieder Vollbelegung.

In Vorbereitung der Dachsanierung kamen im Frühjahr 2017 Zweifel an der Bausubstanz und Statik des Technischen Rathauses auf, die weitergehende Untersuchungen erforderlich machten. Dies führte zunächst zu einer Aufschiebung der Dachsanierung, nach heutigem Stand schließlich aus wirtschaftlichen Gründen zu der völligen Aufgabe des Projekts. Dies führte zu **grundlegenden Abweichungen von den Wirtschaftsplänen** der Stiftung und ihrer Einrichtungen.

Stiftung Heilig-Geist-Spital

Der Wirtschaftsplan erwartete einen Jahresverlust der Stiftung in Höhe von 1,779 Mio. €, bedingt durch die Kosten der Dachsanierung in Höhe von 2,4 Mio. € (2.200.000 € Instandhaltung, 120.000 € Miete Ersatzfläche, 50.000 € Umzugskosten, 23.000 € Zinsaufwendungen).

Bereinigt um diese Maßnahme wies der Wirtschaftsplan einen Ziel-Jahresüberschuss von TEUR 621 auf.

Die Dachsanierung wurde nicht durchgeführt, es fielen jedoch Instandhaltungskosten an für Planung 40.577 € und Gerüst 92.018 €.

Darüber hinaus entstanden am Technischen Rathaus weitere Instandhaltungskosten in Höhe von 595.923 € (zusätzliche statische Untersuchungen 163.728 €, Behebung eines Kanalschadens als Folge der Untergrundverfüllung 254.054 €, laufender Bauunterhalt 178.141 €). In Summe mit dem Benefiziatenhaus Rathausplatz 9 (98.172 €) und der Spitalkirche (16.609 €) hatte die Stiftung ohne Berücksichtigung der Dachsanierung Instandhaltungskosten von 710.704 € zu tragen, der Haushaltsansatz betrug 200.000 €.

Aus dieser Thematik resultiert auch die Überschreitung des Ansatzes für bezogene/zentrale Dienstleistungen um 65.000 € für die baufachliche Begleitung.

Die Gebäude der Stiftung mit ihrem Sanierungsaufwand bleiben bestimmend für das Jahresergebnis der Stiftung. Erträgen in Höhe von TEUR 1.007 € stehen trotz Aufgabe der Dachsanierung Instandhaltungskosten von TEUR 862 gegenüber, zuzüglich Personalkosten (TEUR 49 €), Sachkosten (TEUR 30), Dienstleistungen (TEUR 96), Abschreibungen (TEUR 34).

Für die Stiftung Heilig-Geist-Spital ergab sich damit für 2017 ein Jahresverlust von TEUR 60, der dem Ergebnisvortrag zugeführt wird.

Stiftung van Schoor

Der Gewinn der Stiftung van Schoor für das Wirtschaftsjahr 2017 beträgt 15.530,75 €. Sie erzielt ihre Erträge durch die Vermietung ihrer Liegenschaften und durch Zinserträge.

Die Stiftung van Schoor wurde aus einer Erbschaft im Jahre 2010 gegründet. Ihr Ziel ist es, die Bewohnerinnen und Bewohner der Einrichtungen der Heilig-Geist-Spital-Stiftung zu unterstützen in Form von direkten Zuwendungen, Projektförderungen in den Heimen und Förderung der Ehrenamtlichen. Die Steigerung der Ausschüttung an Anspruchsberechtigte sowie die stärkere Ausrichtung auf Projekt- und Maßnahmenförderung wird weiterhin angestrebt. Die Entwicklung der Zuwendungsarten im Jahr 2017 sowie der Vorjahre 2015 und 2016 stellt sich wie folgt dar:

Zuwendungsart		2015	2016	2017
1.	direkte Zuwendungen an Bewohner:			
a)	für Maßnahmen der Gesundheitspflege	25.318,25	17.680,97	18.667,96
b)	für Bekleidung und Hausrat	616,76	468,68	1.644,20
c)	für Maßnahmen der Freizeitgestaltung	0,00	0,00	546,97
2.	weitere Mittelverwendung laut Satzung:			
d)	Einrichtung und Ausstattung besonderer Wohlfühlbereiche zur Förderung des Wohlbefindens der Bewohner	0,00	136,63	12.195,58
e)	Durchführung von informativen, unterhaltsamen und geselligen Veranstaltungen und Ausflügen	6.788,78	13.929,37	12.075,87
f)	Förderung ehrenamtlicher Arbeit	3.564,71	3.994,78	3.250,15
	Gesamt Zuwendung	36.288,50	36.210,43	48.380,73

In den Gebäuden der Stiftung van Schoor ergaben sich folgende Veränderungen:

1) Ludwigstr. 32, Gewerbefläche EG

Vorzeitige Vertragsverlängerung mit Gerry Weber Retail GmbH bis 31.10.2022 bei reduzierter Miethöhe, um den drohenden Leerstand an dieser prominenten Lage in der Fußgängerzone abzuwenden

2) Ludwigstraße 32, Leerstand, I. OG

Die Räumlichkeiten wurden in ihrem derzeitigen Zustand an die Ingolstädter Kommunalbauten GmbH & Co. KG zu ihren gewerblichen Zwecken ab 01.07.2017 vermietet. Der Endausbau zu Büroräumen wird von der INKoBau GmbH & Co. KG selbst vorgenommen. Die Ausbaukosten werden mit den fälligen Mietzahlungen von monatlich 1.760 € bis zu einer Höhe von 90.000 € netto zzgl. der fälligen Mehrwertsteuer, derzeit 19 v. H. verrechnet.

3) Regerstraße 27

Die Garage wurde ab 15.05.2017 vermietet.

Ihr Geldvermögen stellt die Stiftung van Schoor bisher innerhalb der Stiftung Heilig-Geist-Spital als Kassenkredite zur Verfügung. Diese Praxis wurde im Berichtsjahr zur klareren Trennung der Geschäftsbereiche eingestellt. Anstelle dessen vergibt die Stiftung van Schoor ihr Geldvermögen nun als Kassenkredite im Rahmen des Stadtkonzerns.

Das Grundstockvermögen ist in seinem realen Wert ungeschmälert zu erhalten. Der nutzungs- und alterungsbedingte Werteverzehr der Immobilien wurde durch Rücklagenbildungen zum 02.11.2009 für Instandhaltungsmaßnahmen in Höhe von 581.300,00 € Vorsorge getragen, die zum 31.12.2017 mit 424.567,77 € weiter bestanden.

Der Jahresüberschuss 2017 wird zugeführt:

- a) der Rücklage zur Werterhaltung der Finanzanlagen im Grundstockvermögens in Höhe von 1.186,18 €
- b) der Rücklage zur Werterhaltung der Immobilien im Grundstockvermögens mit 15.201,26 €.

Altenheim Heilig-Geist-Spital

Bei dem Betrieb Altenheim in der Fechtgasse 1 trat im Jahr 2017 ein Verlust in Höhe von 767.484,48 € (VJ: 7.341.018,13 €) ein.

Der Wirtschaftsplan prognostizierte für das Berichtsjahr ein Defizit von 347.250 €.

Zum 01.01.2017 trat das Pflegestärkungsgesetz II mit Umwandlung der Pflegestufen in Pflegegrade und einem neuen Begutachtungsverfahren in Kraft. In Folge war ein Rückgang der hohen Pflegegrade zu beobachten. Wir erbrachten in Summe 49.739 Pfl egetage (Vorjahr: 63.575), 1.890 mehr als kalkuliert, dabei stiegen die Pfl egetage im Wohnheim, also die Betreuung Rüstiger, um 2.240, die Pfl egetage pflegebedürftiger Personen sanken um 350. Analog dazu blieben die Erträge aus Pflegeleistungen um 93.000 € unter dem Ansatz, die Erträge aus Unterkunft und Verpflegung um 20.000 €. Im Gegenzug überstiegen die Erträge aus Wohnheim und die Erträge aus gesonderter Berechnung der Investitionskosten den Ansatz um jeweils 83.000 €. In der Summe konnten damit rund 53.000 € mehr Erträge aus der Versorgung der Bewohnerinnen und Bewohner erzielt werden.

Dies konnte die Ausfälle bei den sonstigen Erträgen, Vermietung und Verpachtung in Höhe von insgesamt 138.000 € nicht kompensieren. Ein Großteil, 133.000 €, entfällt auf Mietausfälle aufgrund der Verzögerung bzw. Aufgabe der Dachsanierung Technisches Rathaus; Flächen im Heilig-Geist-Spital, die aufgrund des Pflegefachkräftemangels und vorbereitend der Generalsanierung nicht mehr für die Pflege genutzt werden, waren als Ersatzfläche für Büroräume im Technischen Rathaus geplant.

Die Erträge aus der Auflösung der Sonderposten überstiegen den Ansatz um rund 31.000 €. Insgesamt blieben die Erträge damit um 54.000 € unter dem Ansatz.

Gleichzeitig wurde der Ansatz der Personalkosten um rund 110.000 € überschritten. Zwar konnte der Gesamtpersonalaufwand in Höhe von 3.967.242 € im Vergleich zum Vorjahr um knapp 950.000 € gesenkt werden, da jedoch mehr Pfl egetage als prognostiziert erbracht wurden stieg auch das notwendige Personal-Soll. Zudem konnten Arbeitsplätze im Bereich Leitung und Verwaltung, Hauswirtschaft, Haustechnik aus arbeitsrechtlichen und organisatorischen Gründen nicht im selben Maße wie die Pfl egeplätze abgebaut werden.

Die Gebäudeabwertung und Verkürzung der Restnutzungsdauer aus der Bilanz 2016 führten zu rund 292.000 € höheren Abschreibung, die im Haushaltsplan 2017 noch nicht erkennbar und nicht Bestandteil der gesondert berechenbaren Investitionskosten waren.

Einsparungen beim Materialaufwand in Höhe von 43.000 € und bei den Instandhaltungen in Höhe von 18.000 € gleichen den Mehraufwand nur teilweise aus.

In Summe stehen den Erträgen in Höhe von 5.366.703 € Personalaufwand von 3.967.242 €, Sachaufwand von 876.047 €, bezogene/zentrale Dienstleistungen von 191.846 €, Erbpacht von 203.519 €, Abschreibungen von 639.191 €, Instandhaltungen von 256.338 € gegenüber.

Das Altenheim Heilig-Geist-Spital erwirtschaftet 2017 einen Jahresverlust von 767.484,48 €. Der Jahresfehlbetrag wird im Folgejahr von der Stiftung Heilig-Geist-Spital übernommen.

Pflegeeinrichtung der Stiftung Heilig-Geist-Spital im Anna-Ponschab-Haus

Das Anna-Ponschab-Haus in der Krumenauerstr. 27 am Klinikum ersetzt seit 2013 das Altstadtzentrum in der Sebastianstraße, das in Trägerschaft des Krankenhauszweckverbandes stand. Das Gebäude in der Krumenauerstr. 27 beherbergt sowohl die somatische Pflegeeinrichtung in Trägerschaft der Stiftung Heilig-Geist-Spital als auch psychiatrische Bereiche des Krankenhauszweckverbandes.

Im Jahr 2017, dem vierten vollen Geschäftsjahr der Pflegeeinrichtung im Anna-Ponschab-Haus, trat erneut ein Verlust von 396.589,86 € ein.

Der Verlust des Vorjahres konnte zwar um 306.460,81 € gesenkt werden, jedoch wurde das Ziel des Wirtschaftsplanes mit einem Defizit von 33.050 € nicht erreicht. Geprägt wird der Verlust durch die nur 85,83 %ige Auslastung der Pflegeplätze (2016: 81,5, 2015: 94 %), geplant waren 95%. Damit blieben die Erträge insgesamt um 438.637 € hinter den Erwartungen zurück, Einsparungen bei Sachkosten und Instandhaltungen konnten dies nur mit rund 90.000 € kompensieren.

Im Jahresverlauf zeigten sich Überkapazitäten bei der beschützenden Pflege, deren Nachfrage stark zurückging. In Reaktion darauf wurde der Versorgungsvertrag geändert und 18 der 40 beschützenden Pflegeplätze in allgemeine Pflegeplätze umgewandelt. 2018 wird die komplette Auflösung des beschützenden Bereiches vorangetrieben, um die Auslastung auf eine wirtschaftliche Größe zu steigern.

Den Gesamterträgen von 3.203.218 € standen Aufwendungen in Höhe von 3.599.808 € gegenüber, darunter 2.292.720 € Personalaufwand, 938.020 € Sachaufwand, 267.273 € Abschreibung, 17.653 € Instandhaltung, 203.886 € Zinsen.

Der Jahresfehlbetrag in Höhe von 396.589,86 € wird von der Stiftung Heilig-Geist-Spital im Folgejahr übernommen.